

Pressemitteilung

Düsseldorf, den 04. Juli 2013

Gesund älter werden in NRW – Fachtagung in Düsseldorf

Neuer Internetauftritt mit Fakten und Hintergründen zum Thema

Immer mehr Menschen in Nordrhein-Westfalen werden älter, immer mehr ältere Menschen leben in Nordrhein-Westfalen: Waren 1980 rund 409.000 Menschen 80 Jahre oder älter, so sind es 30 Jahre später mehr als doppelt so viele (944.000). Der Anteil der Personen ab 65 Jahren wird bis 2050 von heute 20,3 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner auf 30 Prozent (+9,7 Prozentpunkte) steigen. Dieser demografische Wandel birgt Chancen und Herausforderungen zugleich. Auf einer Fachtagung unter dem Motto „Gesund älter werden: Ressourcen stärken – Potenziale nutzen“, betonte Ministerin Barbara Steffens in Düsseldorf: „Präventionsaspekte müssen in allen Lebens- und damit auch in allen Politikbereichen verankert und umgesetzt werden.“

Das Landeszentrum Gesundheit NRW hatte neben der Ministerin knapp 200 Expertinnen und Experten in das Tagungshotel MutterHaus nach Düsseldorf geladen. Die Überzeugung, die alle Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer gemeinsam antreibt, fasste Arndt Winterer, Leiter des Landeszentrums Gesundheit, bei seiner Eröffnungsrede in einem Satz zusammen: „Gesundheitsförderung lohnt sich in jedem Alter, da darf es keine Altersgrenzen geben.“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung erörterten im Anschluss nicht nur Strategien von Gesundheitsförderung und Prävention im Alter, sondern stellten auch positive Praxisbeispiele aus NRW vor: Mehrgenerationenhäuser, innovative Nachbarschaftsarbeit und nachhaltige Quartiersentwicklungen wurden präsentiert und diskutiert.

Neuer Internetauftritt

Pünktlich zur Fachtagung hat das Landeszentrum Gesundheit NRW unter www.lzg.gc.nrw.de seinen Internetauftritt „Gesundheitsförderung im Alter“ frei geschaltet. Dort gibt es Fachinformationen, Praxisbeispiele, Literaturtipps und vertiefende Links zum Thema.